Naturschutz in verschiedenen Ländern

Wiedergabe einer Zuschrift und Stellungnahmen

Obertauern, Dezember 1970

Herrn Dir. Josef Ebner
Herausgeber der Zeitschrift „Der Alpengarten"
8046 Graz-St. Veit, Am Aigen 5

Betrifft: Artikel „Wenig erfreulich", im Heft Nr. 2 / 1970, Jahrgang 13
Festschrift zum Naturschutzjahr 1970

Herr Landesschulinspektor i. R. Friedrich Pribitzer schreibt in o. a. Artikel über Plünderung der Alpenrosen und Abwesenheit der Wachorgane am Obertauern.

Dazu ist zu bemerken: Der Obertauern und die Taurachtäler nördlich und südlich des Obertauern sind 200 Meter links und rechts der Straße *nur* Landschaftsschutzgebiete und nicht Naturschutzgebiet.

Beginn Kilometer 0,9 nach Radstadt bis Tweng und Stranach, bis Katschberg-Landesgrenze lt. LGbl. 66/1959.

Außerdem stehen Alpenrosen und Latschen im Lande Salzburg nicht unter Schutz und können in jeder Menge abgerissen werden. Bergwacht gibt es nicht, nur Bergrettung, und diese befaßt sich nicht mit Pflanzenschutz.

Seit 17. 8. 1966 bin ich als beeidete Wache für Naturschutz ehrenamtlich aufgestellt, seit 1969 auch noch Herr Pirkner. Wir sind jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 7 Uhr früh bis Sonnenuntergang unterwegs. Die nächsten Naturschutzwachorgane sind erst in Bischofshofen, Werfen und St. Johann. Die Gendarmerie unternimmt nichts, da eben kein Verbot besteht. Wir haben Tage mit 3000 bis 5000 Besuchern. Die Autobusse haben 15 bis 20 Minuten Aufenthalt. In dieser Zeit wird versucht, alles im Umkreis Erreichbare abzureißen, teilweise sogar auszugraben.

Im Salzburger Volksblatt werden alljährlich Fahrten zur Alpenrosenblüte nach Obertauern propagiert und auch von diversen anderen Autobusunternehmern durchgeführt, die genau wissen, daß in unserem Gebiet kein Verbot besteht. Von einigen Gastwirten wird den Gästen sogar erlaubt, von ihren Gründen, auch im Schutzgebiet, Almrosen und Latschen mitzunehmen. Auf den Tischen in einigen Betrieben stehen Schalen mit Gentiana acaulis, der doch streng geschützt, als ermunterndes Zeichen, ebenfalls abgerissen wird. Man findet bei den Herren Hoteliers keinerlei Unterstützung, im Gegenteil, man wird noch angefeindet.

Wenn man Ausflügler anspricht, erklären sie, man könne ihnen doch nichts machen, Alpenrosen und Latschen seien im Land Salzburg nicht geschützt – zum Unterschied von Steiermark, wo die Bergwacht sofort empfindlich kassiert. Am Tauern aber werden sie nur verwarnt und darüber lachen sie nur. Leider sind auch die großen Landschaftsschutzgebietstafeln am Beginn und Ende des Schutzgebietes verschwunden.

Solange kein Verbot besteht und mit Organmandatstrafen vorgegangen wird, ist der Plünderei kein Einhalt geboten. An schönen Ausflugstagen könnten wir wirksam die Ausrottung verhindern. Wenn wir aber noch einige Jahre warten, haben wir nichts mehr zu schützen, dann ist es zu spät. In den letzten Jahren wurden außerdem ca. hunderttausend Quadratmeter durch Seilbahn- und Liftbauten für Skiabfahrten und Abfahrtspisten mit Schubraupen planiert und so schönste Alpenflora vernichtet.

Außerdem kommen vor Allerheiligen Gärtner und schneiden hunderte Säcke Latschen, teilweise sogar an Lawinenhängen. Ich bitte den Herrn Landesschulinspektor i. R. Pribitzer, eine Abschrift als Antwort und Rechtfertigung auf seine Anklage im Artikel „Wenig erfreulich" zu übermitteln, da mir seine Anschrift ja nicht bekannt ist. Es würde mich freuen, wenn er bei der Salzburger Landesregierung, Abteilung Naturschutz, intervenieren würde, denn meine zahlreichen Vorschläge blieben bisher unbeachtet.

Hochachtungsvoll

Ing. RUDOLF KOCH
Schulungs- und Ferienheim
Zentralkasse der Volksbanken Österreichs
Obertauern 127, Radstädter Tauernpaßhöhe

Österreichischer Naturschutz der „Alpenrosen und Latschen"

Hiezu schriftliche Stellungnahme des Herrn Landesschulinspektor i. R. und ehemaligen Landesrates der Steiermärkischen Landesregierung, Friedrich Pribitzer (Vorlage des Briefes und Vorsprache am 9. Jänner 1971):

„Was sagt die Naturschutzabteilung der Salzburger Landesregierung zu meinen Wahrnehmungen und zur obigen schriftlichen Äußerung des Herrn Ing. Rudolf Koch, Obertauern 127, Radstädter Tauernpaßhöhe, Salzburg? Es wäre doch sehr erfreulich zu hören, welche Schutzmaßnahmen im obig erwähnten Fall die Salzburger Landesregierung plant."

Friedrich Pribitzer
A-8045 Graz-Andritz, Steiermark

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 20_4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Naturschutz in verschiedenen Ländern. 22-23